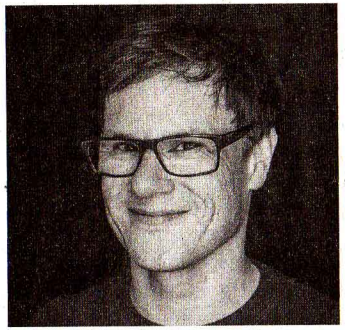
Die Jury hat ihre Wahl getroffen

Hausacher Stadtschreiber 2025/26 stehen fest – Begrüßung beim Herbstlenz

Hausach Die Hausacher Stadtschreiber 2025/2026 wurden bekanntgeben. Kathrin Tordasi erhielt das Amanda-Neumayer-Stipendium für den Bereich Kinder- und Jugendbuch. Das Stipendium für Prosa ging an Anna Kim, das Gisela-Scherer Stipendium für Lyrik an Daniela Seel. Thilo Krapp ist der Poetik-Dozent des Hausacher LeseLenz und der PH Karlsruhe. Die offizielle Begrüßungsfeier findet am Samstag, 8. November, um 15 Uhr im Rahmen des zweiten Teils des Hausacher LeseLenz 2025 im Rathaus statt.



Thilo Krapp FOTO: JENS FEIERABEND

Anna Kim FOTO: EJ VAN LANEN

Daniela Seel FOTO: DIRK SKIBA

Kathrin Tordasi F: OLGA BLACKBIRD

Kathrin Tordasi

Kathrin Tordasi lebt als freischaffende Autorin und Übersetzerin in Berlin. Mehrere Jahre lang unterrichtete sie englische Literatur an der Humboldt-Universität, machte sich danach selbstständig und bietet mittlerweile interaktive Lesungen für Kinder und Jugendliche sowie Schreibworkshops an. Ihr Debütroman „Brombeerfuchs. Das Geheimnis von Weltende" wurde 2021 mit dem Goldenen Bücherpirat und der Fürther Leselupe ausgezeichnet.

Begründung der Jury für die Wahl Kathrin Tordasis: Mit sicherer Hand zieht Kathrin Tordasi ihre Leser von der ersten Seite an in den Bann. Gestaltwandler, Feen, Nachtboten oder andere fantastische Wesen bevölkern ihre Geschichten, doch geht es ihr nie allein um das Fantastische. Tordasi stellt zeitlose Werte ins Zentrum und setzt Mut und Freundschaft gegen Angst und Zweifel.

Anna Kim

Anna Kim ist 1977 in südkoreanischen Daejeon geboren und studierte Philosophie und Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Unter anderem veröffentlichte sie: „Anatomie einer Nacht", „Die große Heimkehr", „Geschichte eines Kindes" im Suhrkamp Verlag. Für ihre Werke erhielt sie zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, unter anderem den Veza-Canetti-Preis und den Literaturpreis der Europäischen Union.

„Anna Kim wandelt immer auf Augenhöhe zu ihren Figuren, aber auch zu ihren Lesern. In ihren sorgsam und lebhaft recherchierten Romanen, die sie sprachlich mal sachlich, mal poetisch anlegt, findet sie doch immer eine den Menschen und Fakten angemessene Sprache", so die Jury in ihrer Begründung.

Daniela Seel

Daniela Seel wurde 1974 in Frankfurt am Main geboren, Sie lebt als Autorin, Übersetzerin und Verlegerin von kookbooks in Berlin und unterrichtet bisweilen. Sie kann auf zahlreiche internationale Auftritte und Kollaborationen verweisen. Daniela Seel veröffentlichte vier Gedichtbände und ein Radiofeature. 2016 gab sie gemeinsam mit Anja Bayer die wegweisende Anthologie „All dies hier, Majestät, ist deins. Lyrik im Anthropozän" heraus. Sie übersetzte unter anderem Bücher von Robert Macfarlane, Anne Boyer, Amanda Gorman und Alexis Pauline Gumbs. Zuletzt wurden ihre Arbeiten unter anderem dem Alfred-Kolleritsch-Würdigungspreis 2024 ausgezeichnet. 2025 erhält sie den Kleist-Preis.

„Jeder Vers ist eine Offenbarung, jedes Bild trifft ins Mark der Verhältnisse und der Sprache. Alltag, der niemals alltäglich ist, wird Poesie. Daniela Seel schafft Gedichte, die unter die Haut gehen. Ein lyrisches Ich wird zum lyrischen Du, in dem das Gedicht sich vollendet", so die Jury.

Thilo Krapp

Thilo Krapp, Poetik-Dozent des Hausacher LeseLenz und der PH Karlsruhe, wurde in Herdecke geboren und studierte in Wuppertal Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Illustration. Das 19. Jahrhundert mit all seinen Ereignissen und Stilen interessiert ihn schon von Kindesbeinen an. Krapp schreibt und zeichnet Sachbücher, illustriert Kinderbücher ab sechs Jahren und setzt Klassiker der Weltliteratur in Comics um. Er lebt in Berlin. **ST**